

NGO

POST BEIJING

NGO-Koordination post Beijing Schweiz
Coordination post Beijing des ONG Suisses
Coordinazione post Beijing delle ONG Svizzere
Coordinaziun post Beijing dallas ONG Svizras
NGO-Coordination post Beijing Switzerland

Jahresbericht 2023

Aktivitäten und Erfahrungen

Die NGO-Koordination post Beijing Schweiz positioniert sich als Interessensvertretung und Kompetenzzentrum für Frauen*rechte und vertritt und vernetzt 30 NGOs und Frauen*organisationen. Ihre Aufgaben umfasst die Beobachtung, Kommentierung und Verbreitung von Informationen über die Umsetzung der Ergebnisse der vierten UNO-Weltfrauenkonferenz (Beijing 1995) sowie der Frauenrechtskonvention CEDAW im Auftrag der Zivilgesellschaft. Darüber hinaus dient sie als Ansprechpartnerin für die mit den Folgearbeiten der Weltfrauenkonferenz betrauten Verwaltungsstellen des Bundes. Sie knüpft zudem Netzwerke mit anderen relevanten NGOs und engagiert sich in wichtigen Gremien, wie der NGO-Plattform Menschenrechte und deren Kerngruppe, der zivilgesellschaftlichen Plattform Agenda 2030 sowie dem zivilgesellschaftlichen Netzwerk zur Istanbul-Konvention.

Im Jahr 2023 war die NGO-Koordination post Beijing Schweiz in folgenden Bereichen aktiv:



Mitgliederversammlung

Die Jahresversammlung 2023 wurde am 27. April in Bern durchgeführt. Folgende Organisationen waren vertreten: alliance F, cfd, Evangelische Frauen Schweiz, FemWISS, Sexuelle Gesundheit Schweiz und WyberNet. Das Inputreferat zu "Helvetia ruft!" - mit dem Aufruf zu wählen und dies clever zu tun - wurde von Agnes Schubert (alliance F) gehalten. Die Co-Präsidentinnen Vivian Fankhauser-Feitknecht und Cordula Niklaus sowie die Vorstandsfrauen Susanne Rohner, Danielle Cotten und Jana König wurden einstimmig wiedergewählt.



CEDAW

Die Schweiz wird den nächsten CEDAW Staatenbericht erst 2030 erstellen müssen. 2024 steht aber zu verschiedenen Punkten ein Zwischenbericht an. Die NGO-Koordination hat einerseits die erhaltenen Empfehlungen genauer studiert und sich auch mit den Empfehlungen befasst, für welche der CEDAW Ausschuss einen Zwischenbericht verlangt. Nach vertieften Diskussionen wurde entschieden, noch keine Arbeitsgruppe zu bilden, die sich um das Monitoring kümmert.

Gerechtigkeitsworkshops

Die ausgebildete Theaterpädagogin Regula Kolar hat noch während ihrer Zeit als Geschäftsführerin der NGO-Koordination einen theaterpädagogischen Workshop für Jugendliche im Alter der Sekundarstufe I & II entwickelt. Das Projekt veranschaulicht den Unterschied zwischen formaler und tatsächlicher Gleichstellung. Die Schüler*innen

NGO-Koordination post Beijing Schweiz * info@postbeijing.ch * www.postbeijing.ch
Raiffeisen Bern, IBAN CH35 8080 8009 1190 7355 5

Mitgliedsorganisationen: alliance F, avanti donne, Bund schweizerischer jüdischer Frauenorganisationen BSJF, Brava, CEVI Schweiz, Frieda - die feministische Friedensorganisation, DAO Dachorganisation der Frauenhäuser Schweiz und Liechtenstein, Demokratische Juristinnen Schweiz DJS, Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration FIZ, FemWiss Verein Feministische Wissenschaft Schweiz, Frauen für den Frieden, FRI Schweizerisches Institut für feministische Rechtswissenschaft und Gender Law, Friedensfrauen Weltweit, IAMANEH Schweiz, IG Feministische Theologinnen, IG Frau und Museum, InterAction, Juristinnen Schweiz, #NetzCourage, Pfadibewegung Schweiz PBS, Schweiz. Kath. Frauenbund SKF, Schweizer Syndikat Medienschaffender SSM, strukturelle, Schweiz. Verband für Frauenrechte adf-svf, SEV Frauen, Sexuelle Gesundheit Schweiz, SP Frauen* Schweiz, Transgender Network Switzerland, Verband Christkatholischer Frauen Schweiz VCF, Women's World Summit Foundation WWSF, WyberNet

erarbeiten im Rahmen von theaterpädagogischen Rollenspielen, was es braucht, um eine tatsächliche Gleichstellung aller gesellschaftlichen Gruppen zu erreichen. Als Referenzrahmen dienen die UNO-Frauenrechtskonvention CEDAW sowie die Istanbul-Konvention. Der Workshop wurde 2023 in zwei Klassen an fünf Tagen durchgeführt, nachdem mit einigem Aufwand die nötigen finanziellen Mittel und durchführenden Lehrpersonen gefunden worden waren.



Jahrestagung

Am 14. Oktober 2023 fand die Jahrestagung der NGO-Koordination post Beijing Schweiz gemeinsam mit Juristinnen Schweiz in Bern statt. Für die Referate zum Thema "Digitalisierung und Gleichstellung" konnten wir Prof. Dr. Mascha Kurpicz-Briki, Professorin für Data Engineering und Co-Leiterin der Forschungsgruppe Applied Machine Intelligence an der Berner Fachhochschule Biel, und Caroline Honegger, Politologin und wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Eidgenössischen Kommission für Frauenfragen, gewinnen. Das anschliessende Podium wurde von Caroline Danner, lic. iur. Rechtsanwältin, moderiert. Die Podiumsgäste Min Li Marti (SP-Nationalrätin), Prof. Dr. Mascha Kurpicz-Briki, Caroline Danner und Franziska Kaderli (Juristinnen Schweiz) äusserten sich zur Digitalisierung und deren Auswirkung auf die Gleichstellung u.a. algorithmische Systeme, digitale Gewalt, Mint-Berufe und Diskriminierung der künstlichen Intelligenz gegen verschiedenen Gruppen und Gesellschaft. Fotos Jahrestagung 2023:



Stellungnahmen

Die NGO-Koordination reichte eine Stellungnahme zum Vernehmlassungsverfahren zur Änderung des Bundesgesetzes über die Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration (2022/79; Pa.lv. "Bei häuslicher Gewalt die Härtefallpraxis nach Artikel 50 AIG garantieren") ein. Eine Stellungnahme zur Einführung der Individualbesteuerung, mit welcher traditionelle Rollenmuster und Geschlechterstereotypen weiter aufgeweicht werden können, wurde im März eingereicht. Weiter nahm die NGO-Koordination Stellung im Rahmen der Vernehmlassung zur Strategie der internationalen Zusammenarbeit, insbesondere dem Zugang zur Gesundheitsförderung, gerade im Kontext der Frauenrechte. Das Engagement der Schweiz im thematischen Bereich Gesundheit, inklusive der sexuellen und reproduktiven Gesundheit und Rechte, muss auf Langfristigkeit ausgelegt sein und sich als zentraler Bestandteil der Armutsbekämpfung verstehen. Verschiedene Mitgliedsorganisationen wurden durch Mitunterzeichnung unterstützt (Stellungnahme von InterAction Schweiz zu einem strafrechtlichen Verbot von irreversiblen, geschlechtsverändernden Eingriffen an Kindern mit einer angeborenen Variation der Geschlechtsmerkmale; Written Statement to the 68th Session of the UN Commission of the Status of Women - Soroptimist International; Stellungnahme der IG Frau und Museum zu Kulturbotschaft 2025-2028; Brava - offener Brief an Bundesrätin Karin Keller-Sutter betreffend Sicherung der Finanzierung und Durchführung von nationalen Präventionskampagnen gegen Gewalt). Die Stellungnahme zur Pa.lv. 19.433 n RK-NR. "StGB-Tatbestände mit Stalking ergänzen: Vorentwurf der Kommission für Rechtsfragen des Nationalrates wurde im September eingereicht.

Vernetzung

Die Koordination und Vernetzungsarbeit innerhalb der Frauen*organisationen und gleichstellungsinteressierten Organisationen sowie Einzelpersonen sind grundlegende Tätigkeiten der NGO-Koordination. Das Ziel besteht darin, das Netzwerk kontinuierlich zu erweitern, um Kräfte zu bündeln und gegenseitig von Informationen und fachspezifischem Wissen zu profitieren. Die NGO-Koordination war an der SWONET-Tagung (Swiss Women Network) präsent, hat an der nationalen Konferenz für sexualisierte Gewalt, am Briefing und Debriefing des Bundes betreffend CSW, an Treffen der

parlamentarischen Frauengruppe, an der Mitgliederversammlung der Plattform Agenda 2030, der Jahrestagung der NGO-Plattform Menschenrechte, an der nationalen Konferenz Gleichstellung 2030, an der Gründungsversammlung der Schweizerischen Menschenrechtsinstitution (SMRI) sowie an der Delegiertenversammlung von alliance F teilgenommen. An den verschiedenen Treffen konnte insbesondere auf CEDAW hingewiesen werden.

Finanzen

Auch im Jahr 2023 war die NGO-Koordination in finanzieller Hinsicht mit grossen Herausforderungen konfrontiert. Eine finanzielle Unterstützung konnte im Zusammenhang mit den Gerechtigkeitsworkshops realisiert werden. Insbesondere erwähnenswert ist die grosszügige Unterstützung der SSES, der Markant-Stiftung und des Kantons Schwyz. Die erhaltenen Projektbeiträge sind mehrheitlich zweckgebunden und konnten somit die Aufwände und Betriebskosten nur teilweise entlasten. Trotz Sparprogramm der NGO-Koordination wurde ein negativer Abschluss verbucht.

Geschäftsstelle

Seit 1.1.2023 ist Laura Pascolin als Geschäftsführerin in einem 20%-Pensum für die NGO-Koordination tätig.

Dank

Die NGO-Koordination bedankt sich herzlich bei ihren Mitgliedsorganisationen und Delegierten für ihre unermüdliche Arbeit. Der Vorstand und die Geschäftsleitung schätzen die Verbundenheit und Treue der Einzelmitglieder und Gönnerinnen zur NGO-Koordination. Ein besonderer Dank geht auch an alle Personen, die die NGO-Koordination unterstützen, sei es durch Spenden oder unentgeltliche Arbeit. Wir wissen dieses Engagement sehr zu schätzen.

Für den Vorstand im Mai 2024



Vivian Fankhauser-Feitknecht
Co-Präsidentin



Laura Pascolin
Geschäftsführerin



Cordula E. Niklaus
Co-Präsidentin